Rohstoffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **45 (1938)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ROHSTOFFE

Die Seidenkultur im Jahre 1937

(Nachdruck verboten)

Nach den Erhebungen des Internationalen Landwirtschafts-Institutes belief sich die Kokonproduktion in den letzten Jahren auf folgende Mengen (in 1 000 kg frischer Kokons):

Land	1937	1936	Durchschnitt 1931 bis 1935
Bulgarien	1 640	1 372	1 326
Frankreich	641	674	912
Griechenland	3 002	2 718	2 195
Italien	31 950	32 322	30 700
Korea (Frühling)	14 504	14 883	14 095
Korea (Herbst)	8 243	8 169	6 664
Japan (Frühling)	170 640	154 212	181 233
Japan (Herbst)	139 625	155 664	161 505
Syrien-Libanon	1 151	956	1 716
Total	371 396	370 970	400 346

Hauptproduktionsgebiet ist nach wie vor Japan. Günstige Witterungsverhältnisse ließen den Ernte-Ertrag der Frühlingszuchten günstig ausfallen, während die Herbstzuchten Witterungsschäden erlitten. Der Gesamtausfall der Kokonproduktion aber ist höher als im Vorjahre und liegt nur knapp 10% unter dem Durchschnitt der letzten Jahre.

In Italien entspricht der Ernte-Ertrag fast genau dem des Vorjahres, bleibt aber erheblich hinter dem Durchschnitt der Jahre 1926 bis 1930 (mit zirka 50 Millionen kg) zurück, wenngleich die vom faschistischen System ergriffenen Förderungsmaßnahmen in den beiden letzten Jahren Erfolge zeitigten. Hervorgehoben werden muß, daß im Jahre 1937 in einigen Süd- und Zentralprovinzen Italiens die Herbstaufzucht weißer Kokons mit anscheinend günstigen Ergebnissen vorgenommen wurde.

Auffallen wird dem Leser das Fehlen jeglicher Angaben über China. Der japanische Ueberfall hat Erhebungen unterbunden; die meisten chinesischen Spinnereien mußten wegen des Krieges ihre Tätigkeit einstellen.

In Sowjetrußland sollten 1937 nach dem Plan 23,7 Millionen kg Kokons aufgekauft werden gegen 21,2 Millionen kg im Vorjahre. Genaue Angaben über die Erfüllung des Plans liegen nicht vor. In den Hauptproduktionsgebieten — Mittelasien, Transkaukasien, sowie in den sogenannten neuen Produktionsgebieten: Ukraine, Asowsches Meer, Schwarzes Meer, Krim und Transwolga — sollen gute Ablieferungen erfolgt sein.

Die Frühlings-Kokonernte in Korea lag mit 14,5 Millionen kg um zirka 3% über dem Durchschnitt, war aber geringer als 1936. Die Herbsterträge, die in ständigem Wachsen begriffen sind, überschritten die 8 Millionen kg Grenze und waren damit um fast ein Viertel größer als im Mittel der Jahre 1931/35.

Alle übrigen Seidenzuchtländer sind — weltwirtschaftlich gesehen — von geringer Bedeutung. Immerhin sei kurz auf die wichtigsten von ihnen eingegangen. Bulgarien hatte ungünstige Witterungsverhältnisse. Dennoch war der Gesamtertrag höher als 1936 und der Durchschnitt der letzten Jahre.

Was Frankreich angeht, so ist vor allem die Beobachtung zu machen, daß — nach jahrelangem Rückgang — die Zahl der Seidenzüchter erstmals wieder zugenommen hat.

In Griechenland haben sich auf die Steigerung des Ertrages vor allem die Förderungsmaßnahmen in Macedonien und Thracien günstig ausgewirkt.

Für Spanien gilt etwa das gleiche, was oben hinsichtlich Chinas berichtet werden mußte; es fehlt an Unterlagen infolge des Bürgerkrieges. Da aber im vorigen Jahre der Krieg die wichtigsten Produktionsgebiete — Levante, Murcia, Alicante und Valencia — noch nicht erreicht hatte, darf man annehmen, daß der Ertrag etwa den Vorjahren entsprechen wird. Allerdings ist schon seit Jahren eine sinkende Tendenz zu beobachten.

In Ungarn dürfte trotz günstiger Witterungsverhältnisse ein weiterer Rückgang eingetreten sein, da die Zahl der Züchter ständig sinkt.

In Syrien-Libanon sind an sich günstige Voraussetzungen für erfolgreiche Seidenzucht gegeben. Sofern Schutzmaßnahmen für die Seidenwirtscharft ergriffen werden, dürften vor allem im Staat Lattakié günstige Zukunftsmöglichkeiten bestehen.

Ueber die Maßnahmen zur Förderung der Seidenwirtschaft in Iran (Persien) ist an dieser Stelle bereits ausführlich berichtet worden. Die verstärkte Seidenraupeneier-Erzeugung dürfte Erfolge gezeitigt haben; man rechnet damit, daß das Land im Laufe einiger Jahre seinen Rohseidenbedarf aus eigener Produktion wird decken können.

In der Türkei wird aus dem wichtigsten Produktionsgebiet Brussa ein Ertrag von 2 Millionen kg gemeldet.

Zusammenfassend kann festgestellt werden: in Europa ist der Ertrag des Jahres 1937 mittelmäßig gewesen und bewegte sich in der gleichen Größenordnung wie 1936. Unter Berücksichtigung der vier wichtigsten Produktionsländer und der Schätzungen für die weniger bedeutenden ergibt sich ein Ertrag von 38,4 Millionen kg gegen 38,5 Millionen kg im Jahre vorher und 36,8 Millionen kg im Durchschnitt 1931/35. Gegen den Durchschnitt 1926/30 mit 60,8 Millionen kg ist ein weiterer starker Rückgang eingetreten.

In Asien ergibt sich — unter Weglassung Chinas — mit 342,6 Millionen kg eine leichte Zunahme um 0,1%, aber ein Rückgang um 8,3% gegen den Mittelertrag der Jahre 1931/35 (373,7 Millionen kg) und eine Verminderung um 11% gegen den Durchschnittsertrag der Jahre 1926/30.

Effektive Zunahmen sind eigentlich nur in Sowjetrußland und in Brasilien zu verzeichnen, wo eine nachdrückliche Förderung der Seidenkultur eingesetzt hat. Brasilien gewährt den geschicktesten Züchtern Prämien, stellt kostenlos Landflächen zur Verfügung, verteilt gratis junge Maulbeerbäume usw.

Die Weltproduktion an frischen Kokons (ohne China) belief sich 1937 auf 403,7 Millionen kg gegen 402,5 Millionen kg im vorhergehenden Jahre (+ 0,3%); das sind 5,4% weniger als im Durchschnitt der Jahre 1931/35 und 12,2% mehr als im Durchschnitt 1926/30.

Auf dieser Grundlage kann man die Weltgrègen-Produktion 1937 mit zirka 38 Millionen kg veranschlagen (ohne China).

Vielleicht ist es gut, wenn man in diesem Zusammenhang feststellt, daß bei einem Rückgang oder mindestens Stillstand der Welt-Rohseidenproduktion die Weltproduktion an künstlichen Textilfasern ständig steigt, wie an dieser Stelle wiederholt dargelegt wurde, wobei bemerkenswert ist, daß das Land der größten Rohseidenproduktion der Erde, Japan, auch die größte Rayon-Produktion hat. Er.

Seidenernte 1938. — Die kalte Witterung übt in allen europäischen Seidenländern auf die Seidenzucht einen ungünstigen Einfluß aus. Dies gilt insbesondere von der für Europa maßgebenden italienischen Coconserzeugung, die, nach den Anweisungen der Regierung, in diesem Jahr eine erhebliche Steigerung erfahren sollte, wahrscheinlich aber, infolge der Frostschäden und ungenügenden Laubes, das Ergebnis des letzten Jahres nicht übersteigen wird. Die Regierung hat für dieses Jahr den Preis für frische Cocons mittlerer Qualität auf 8 Lire je kg festgesetzt. Die Züchtervereinigungen verlangen eine Erhöhung auf 10 Lire. Im Jahr 1937 hatte die Regierung anfänglich 7 Lire zugesichert, mußte aber im Verlauf der Kampagne bis auf Lire 7.60 gehen.

Als Einleitung für die bevorstehende Seidenernte folgen einige Angaben über den Umfang der Seidenzucht in den verschiedenen Ländern, wie sie vom Internationalen Landwirtschaftlichen Institut in Rom als Durchschnitt der letzten 10 Jahre ausgerechnet wurden:

Land:	Coconserzeugung in Mill. kg	Im Verhältnis zur Gesamterzeugung in %
Japan (und Korea)	369,2	59,9
China	176,8	28,7
Italien	39,5	6,4
Sowjet-Rußland	16,4	2,7
Iran	2,6	0,4
Griechenland	2,3	0,4
Frankreich	1,6	0,3
Andere Länder	8,3	1,2
Gesamterzeugung	616,7	100%